

Buchtipps: «Bergfieber – Hüttenwartinnen im Portrait»

## Mit keinem Medikament zu therapieren ...

Dagegen ist kein Kraut gewachsen – und auch medikamentös ist kaum etwas zu machen: Das Bergfieber hat sie alle befallen: Das ganze Dutzend Hüttenwartinnen, die im neuen Buch «Bergfieber – Hüttenwartinnen im Portrait» über ihre «Krankheit» und die daraus entstandene Passion sprechen. Ein ehrliches Buch mit einer homöopathischen Dosis und gut zu verkraftenden Verklärung und spannenden Geschichte, die zum Teil sehr persönliche Einblicke geben – nicht nur in einen Traumberuf der (fast) keine Zeit zum Träumen lässt.

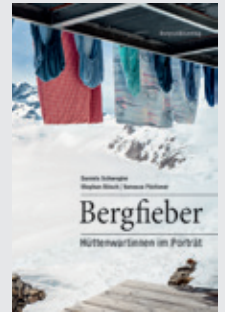
Sie waren Kindergärtnerin, Lehrerin, Kaufmännisches Angestellte, Grafikerin, Zahnarzthelferin, Kosmetikerin oder Pflegefachfrau. Heute sind sie (auch) Hüttenwartinnen auf einer der über 160 Schweizer SAC-Hütten. Sie warten!... die Hütte, auf besseres Wetter, auf Gäste, auf das Saisonende und genauso wieder auf den Saisonstart. Was dahinter steckt und wie gross die vermeintliche Freiheit oberhalb der Nebelgrenze wirklich ist, das erzählen die zwölf Hüttenwartinnen dank der journalistisch

erfahrenen Autorin Daniela Schwegler auf süffige und persönliche Art und Weise. Und ist der Wein einmal entkorkt...

Es sind spannende und oft auch überraschende Lebensgeschichten die zeigen, dass es eben nicht die grosse Freiheit, sondern viele kleine Freiheiten sind, die das Leben auf einer Hütte prägen. Dass eben «oben» alles irgendwie gleich ist wie «unten», aber eben ganz anders. Und dieses «anders» macht es aus.

Sie sind zwischen 32 und 79 Jahre alt – und «ihr eigener Chef», wie sie sagen... irgendwie – der oft grosse wirtschaftliche Druck rückt bei der «Diagnose Bergfieber» halt in den Hintergrund. Wer redet bei Lebensträumen schon von Geld. Und trotzdem: (Betriebs-) Wirtschaftliche Kompetenzen, Sozialkompetenz und ein inneres Feuer sind unabdingbar für diesen Job, das ist eine der Botschaften. («Es hat genug Arbeit für eine Person, für eine ist es zuviel – bei zwei rentiert es zu wenig»). Die andere: Mit einfacheren Mitteln wirds nicht zwingend einfacher, oben, auch wenn der Blick nach unten für vieles entschädigt. Die Frauen am Berg erlauben einen

Blick hinter die Kulissen – öffnen sich zuweilen erstaunlich, ohne dem Leser ein voyeuristisches Gefühl zu geben. Und sie räumen (teilweise) auch mit Klischees auf. Und sie legen dar, wieso sie aus einem besonderen Holz geschnitzt sind – sein müssen. Ein ehrliches, spannendes und persönliches Buch mit ebensolchen Fotos. Kein Hochglanz-Bibel – sondern 12 Lebensgeschichten zwischen Buchdeckeln – ehrlich – pur! Und mit vielen wertvollen Zusatzinformationen zu Hütten und Tourentipps.



Tommy Dätwyler

*Daniela Schwegler/Stephan Bösch und Vanessa Püntener (Fotos):  
Bergfieber – Hüttenwartinnen im Portrait  
– Rotpunktverlag.  
(ISBN 978-3-85869-668-7)*

Ausrüstung – Neu auf dem Markt

## Crossblades: Ein Schneeschuh-System auch für die Abfahrt

Mit kleinen Schritten und grossen Leisetretern an den Füßen bis zum Gipfel – und mit grossen Yeti-Schritten auch wieder runter: Das war einmal. «Crossblades» heissen die neuen Schneeschuhe, die nicht nur für den Aufstieg, sondern genauso für die Abfahrt taugen! Schluss mit der Zweiklassengesellschaft wenns runter geht! Und wer hats erfunden? Ein Schweizer.

Der 76jährige Berner Skibindungs-Pionier Ulo Gertsch (Wengen/Steffisburg) will den Wintersport revolutionieren: Nach einer Entwicklungszeit von über 5 Jahren hat der erfolgreiche Erfinder und Ingenieur seinen neuen Wurf zur Marktreife gebracht. Mit seinem neuartigen Schneeschuh-System «Crossblades» entspricht Ulo Gertsch dem Wunsch seines Sohnes Peter, endlich Schneeschuhe zu erfinden, die auch für die Abfahrt im Neuschnee taugen. Er ist der Erste, dem das gelungen ist.

«Mehr als Düsentrieb-Arbeit»

Anfangs Jahr sind sie auf den Markt gekommen, die ersten Schneeschuhe mit denen man nicht nur gehen und aufsteigen, sondern auch gleiten und abfahren kann. «Es war mehr als Düsentrieb-Ar-

beit», schaut der ehemalige Bergführer Ulo Gertsch in seinem Atelier in Steffisburg auf die letzten intensiven Entwicklungsjahre zurück. Er stöbert in einer Kiste mit unzähligen und unterschiedlichen Prototypen zurück und meint: «Erfindung und Entwicklung ist harte Ingenieursarbeit und die Kunst, eine Idee bis am Schluss am Leben zu erhalten. Man darf nie aufgeben, man muss dem Feuer immer wieder Nahrung geben».

Ulo Gertsch und sein Sohn Peter, der unterdessen ebenfalls in der Entwicklungsfirma seines Vaters arbeitet, sind überzeugt: «Die Crossblades werden dem Schneeschuh-Sport weiter Auftrieb verleihen.» Dabei denken die Beiden nicht nur an gleisende und unberührte Pulverschneehänge im deutschsprachigen Alpenraum, sondern auch geografisch in grösseren Dimensionen: «Nur schon die Olympischen Winterspiele in Pyeongchang (Südkorea) 2018 werden den Wintersport und damit auch den Schneeschuh-Virus in neuen Regionen verankern und das Marktpotential weiter vergrössern. Ohne diese Aussicht und Überzeugung hätten wir das unternehmerische Risiko für die Crossblades-Entwicklung wohl nicht auf

uns nehmen können», schaut Ulo Gertsch gleichzeitig zurück und in die Zukunft. Die Handhabung der neuen Schnee-Schuh-Generation ist einfach: Die Crossblades können auf einfache Weise und ohne Zubehör ein- und auspacken zu müssen vom Steigen (mit integrierten Fellen) auf Abfahren umgestellt werden und umgekehrt. Die auf der Unterseite des Schneeschuhs zu integrierende Platte weist auf der einen Seite eine Skifläche mit Stahlkante für das Abfahren auch auf Pisten auf. Die andere Seite verfügt über ein permanent integriertes Steigfell, das einen komfortablen Aufstieg ermöglicht. Die Wendeplatte kann – je nach Bedarf – mit ein paar wenigen Handgriffen um 180 Grad gedreht und wieder eingeklinkt werden. Eine zweite, nach oben versetzte Tragfläche verstärkt im Tiefschnee den Auftrieb, ohne bei der Abfahrt den Kanteneinsatz zu stören. Die Crossblades sind sowohl mit einer Bindung für Ski- und Tourenschuhe als auch mit einer Softbindung für Wander- und Bergschuhe erhältlich.

(Bezugsquelle:  
[www.baechli-bergsport.ch](http://www.baechli-bergsport.ch)  
[www.inventra.ch](http://www.inventra.ch))